



Ortstermin am Bach: (v. l.) Monika Finke, Helmut Sturhan, Kerstin Hamel, Erich Wiebke, Wolfgang Böhm, Christian Antl, Ralf Isemann

Umweltverträgliches Projekt

SPD fordert Fortsetzung von „Weser.Werre.Else“

■ **Löhne.** Das „Gewässer-Entwicklungsprojekt **Weser.Werre.Else**“ stand im Mittelpunkt der Monatsversammlung der SPD Mennighüffen. Ralf Isemann von den Wirtschaftsbetrieben Löhne stellte das **umwelt- und sozialverträgliche Projekt** vor.

Dazu wurde eine Besichtigung der naturnahen Umgestaltung des Rehmerloh-Mennighüffer-Mühlenbaches vorgenommen. In Höhe des Familien-

friedhofes Esser erhält dieser Bach einen neuen natürlichen Verlauf.

Im WWE-Projekt arbeiten über 100 Menschen in den beiden Kreisen Herford und Minden-Lübbecke. Nicht nur die Kreise, sondern auch alle dazugehörigen Städte und Gemeinden sind beteiligt.

Dazu kommen noch Naturschutzverbände, Beschäftigungsträger und Wasserverbände. Die jährlichen Kosten in Höhe von 3,4 Millionen Euro werden zu

80 Prozent vom Land Nordrhein-Westfalen getragen. Dafür können dann nicht nur 100 Menschen Arbeit finden, sondern es wird auch viel für den Gewässerschutz und für den Hochwasserschutz getan.

Gerade in Löhner Siedlungsgebieten wie zum Beispiel am Mühlenbach in Löhne-Bahnhof oder am Osterbach in Melbergen konnten schon viele Engpässe beseitigt werden. Isemann: „Die Landesförderung steht allerdings zur Zeit auf

wackligen Füßen und ist nur noch bis Jahresende gesichert. Es gibt noch keine positiven Signale aus Düsseldorf für die Förderung ab 2007.“

Die Mennighüffener Genossen sprachen sich einhellig für das Projekt aus und sagten ihre Unterstützung zu. Ortsvereinsvorsitzender Christian Antl: „Wir werden mehr an die Öffentlichkeit gehen und für das Projekt werben. Hier darf die Landesregierung einfach nicht kürzen.“